
Medieninformation

NR. 150/2022

Beginn der Tarifverhandlungen für die Volkswagen AG

- **Erste Tarifverhandlung für die Volkswagen AG fand am 25. Oktober in Braunschweig statt**
- **Volkswagen Verhandlungsführer Arne Meiswinkel: „In einer der schwersten Krisen der Nachkriegszeit müssen wir einen Tarifabschluss erreichen, der dem Unternehmen und der Belegschaft hohe Stabilität für die weitere Transformation sichert.“**

Braunschweig 25. Oktober 2022 – Die Tarifkommissionen der Volkswagen AG und der IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt haben heute in Braunschweig die Tarifverhandlungen 2022 aufgenommen. Nachdem die Gewerkschaft ihre Forderungen unter anderem nach einer Entgelterhöhung von 8 Prozent begründet hatte, sagte der Verhandlungsführer der Volkswagen AG und Personalvorstand der Marke Volkswagen Pkw, Arne Meiswinkel: „In einer der schwersten Krisen der Nachkriegszeit müssen wir einen Tarifabschluss erreichen, der dem Unternehmen und der Belegschaft hohe Stabilität für die weitere Transformation sichert.“ Meiswinkel führte weiter aus, die diesjährige Tarifrunde sei wie wenige zuvor von einer Vielzahl von weltweiten Unwägbarkeiten für Beschäftigte und Unternehmen geprägt. Zeitgleich gelte es, den automobilen Wandel in einer vom intensiven Wettbewerb geprägten Branche weiter voranzutreiben. Es sei daher bei den Tarifverhandlungen erforderlich, zunächst ein gemeinsames Verständnis für die herausfordernde Gesamtsituation zu erlangen. Darauf basierend könnten die Tarifpartner passgenaue Lösungen erarbeiten.



Verhandlungsführer Arne Meiswinkel sagte nach der Verhandlung: „Wir haben die Forderungen der IG Metall aufmerksam zur Kenntnis genommen. Die zunehmend angespannte Situation vieler Menschen angesichts steigender Energie- und Lebenshaltungskosten ist uns bewusst. Als verantwortungsvoller Arbeitgeber nehmen wir diese Sorgen sehr ernst. Wir haben uns daher zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit der IG Metall einen Tarifabschluss für unsere Beschäftigten und das

Unternehmen zu erzielen, der nachhaltig Stabilität sichert.“

Zugleich erläuterte Meiswinkel die Situation des Unternehmens: „Die Volkswagen AG befindet sich inmitten der größten Transformation ihrer Geschichte hin zum Anbieter softwareorientierter und

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

nachhaltiger Mobilität.“ Diese Entwicklung erfordere massive Investitionen in Forschung und Entwicklung, in Anlagen, Werke und vor allem in die Qualifizierung der Beschäftigten. Meiswinkel führte aus: „In der gegenwärtigen schwierigen Lage ist die nachhaltige Sicherung zukunftsfester Arbeitsplätze für Volkswagen ein enormer Kraftakt. Zugleich werden die Herausforderungen für das Unternehmen durch das gesamtwirtschaftliche Umfeld größer denn je. Wir müssen Lieferengpässe meistern, massiv steigende Energiekosten und Rohstoffpreise verkraften und zusätzlich das Unternehmen gegen eine drohende Rezession wappnen. Diese Ausnahmesituation gilt es in den Verhandlungen zu berücksichtigen.“

Die nächste Tarifverhandlung findet am 09. November 2022 in Wolfsburg statt. Die Friedenspflicht endet zum 30. November 2022.

Der Haustarifvertrag der Volkswagen AG gilt für rund 125.000 Beschäftigte der Werke in Wolfsburg, Braunschweig, Hannover, Salzgitter, Emden und Kassel sowie für die Volkswagen Financial Services AG, Volkswagen Immobilien GmbH und dx.one GmbH.



Volkswagen AG

Corporate Communications | Sprecherin People & Diversity

Kontakt Alexandra Bakir

Telefon +49 5361 9-971117

Mail alexandra.bakir@volkswagen.de | www.volkswagen-newsroom.com



VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Über den Volkswagen Konzern:

Der Volkswagen Konzern mit Sitz in Wolfsburg ist einer der führenden Automobilhersteller weltweit und der größte Automobilproduzent Europas. Zehn Kernmarken aus sieben europäischen Ländern gehören zum Konzern: Volkswagen Pkw, Audi, SEAT, CUPRA, ŠKODA, Bentley, Lamborghini, Porsche, Ducati und Volkswagen Nutzfahrzeuge. Dabei erstreckt sich das Pkw-Angebot von Kleinwagen bis hin zu Fahrzeugen der Luxusklasse. Ducati bietet Motorräder an. Im Bereich der leichten und schweren Nutzfahrzeuge beginnt das Angebot bei Pick-up-Fahrzeugen und reicht bis zu Bussen und schweren Lastkraftwagen. Rund 672.800 Beschäftigte produzieren rund um den Globus Produkte, sind mit fahrzeugbezogenen Dienstleistungen befasst oder arbeiten in weiteren Geschäftsfeldern. Seine Fahrzeuge bietet der Volkswagen Konzern in 153 Ländern an.

Im Jahr 2021 betragen die weltweiten Auslieferungen von Konzernfahrzeugen 8,9 Millionen (2020: 9,3 Millionen). Der Umsatz des Konzerns belief sich im Jahr 2021 auf 250,2 Milliarden Euro (2020: 222,9 Milliarden Euro). Das Ergebnis nach Steuern betrug im Jahr 2021 15,4 Milliarden Euro (2020: 8,8 Milliarden Euro).
